

Ein Labrador beim Hundefriseur?

Oft wird der Beruf des Hundefriseurs, bzw. Groomers, etwas belächelt. Immer wieder hört man die Worte: „Wir haben einen Labrador, der muss nicht zum Friseur, da er nicht geschoren wird.“

Doch gerade ein Labrador verliert dauerhaft Haare.

Richtig ist, dass ein Labrador nicht geschoren wird, aber man sollte Abhilfe gegen den ständigen Haarverlust schaffen.

Wie? Ganz einfach:

Er bekommt ein spezielles Shampoo, welches die Unterwolle löst. Anschließend einen Conditioner der nochmal mehr Unterwolle löst und nach dem Bad wird der Hund dann „geblowert“, d.h. er wird mit einem Spezialföhn mit viel Druck geföhnt. Die nun gelösten Haare fliegen nur so heraus und der Hund muss nicht stundenlang gebürstet werden. Eine Wohltat für den Hund, da seine Haut somit gut belüftet wird und er dadurch auch hohen Temperaturen ohne Probleme trotzen kann.

Fazit: Jeder Hund mit viel Wolle sollte regelmäßig im Frühjahr und im Herbst zum „Entwollen“ in den Salon kommen. Sollte es im Sommer sehr heiß sein und man merkt, dass der Hund unter seiner Wolle leidet, dann ist eine Behandlung beim Groomer auch im Sommer sehr sinnvoll.

Bei welchen Rassen oder Mischungen ist so eine Behandlung sinnvoll?

- Labrador
- Schäferhund
- Bernersennenhund
- Collie
- Bearded Collie
- Australian Shepherd
- Appenzeller
- Schweizer Sennenhund
- Golden Retriever
- Briard
- Bobtail u.v.m

Ganz nebenbei:

Bitte verwenden Sie für die oben genannten Rassen KEINEN FURMINATOR. Dieser holt keine Wolle raus, sondern schneidet Deckhaar genauso wie Unterwolle ab. Die Unterwolle wird also nicht vollständig entfernt, sondern geschnitten, was dazu führt, dass der Hund mehr Wolle produziert und letztendlich richtig „zuwollt“.